

# Eine Reise in das Land der Gefühle

## Zielsetzung:

Über Bewegung, Singen und Spiel wird in dieser Stunde der Gefühlsausdruck der Kinder gefördert. Darüber hinaus lernen die Kinder, daß es verschiedene Gefühle gibt, die von verschiedenen Menschen unterschiedlich ausgedrückt werden. Während die eine vor Freude in die Hände klatscht, tanzt der andere vielleicht herum.

Die Kinder sollen erfahren, daß alle Gefühle ihre Berechtigung haben und ausgelebt werden können, ohne anderen Personen oder Gegenständen zu schaden. Deshalb sollte kein Gefühl von den Erwachsenen als schlecht, gut oder böse gewertet werden.

Gefühle auszudrücken erleichtert Kinder und läßt sie das Empfundene auch schneller und besser verarbeiten. Ständig geforderte Kontrolle des Gefühlsausdruckes führt dazu, im Erwachsenenalter verlernt zu haben, den Gefühlen Ausdruck zu geben. (Vgl. Zimmer, 1989, S. 85).

## Zeit:

ca. 1 1/2 Stunden

## Teilnehmer/innen:

15-20 Vor- oder Grundschul Kinder

## Material:

Skizzen der Geräteaufbauten und die entsprechenden Geräte; z.B.: 1 Bank, 3 Kästen (vier-, drei- und zweiteilig), 1 Weichboden und 2 Matten für den Mattenberg; 3-5 Gymnastikreifen und 1 Matte für die Reifenschaukel; 3 lose Kasten Teile, 2 kleine Kästen und Weichboden für das Labyrinth; 2-3 Matten und eine Langbank für den Mattentunnel; 1 Langbank, 5-8 Gymnastikstäbe und 2 Matten für die Wackelbank; 1 Fallschirm und ein umgekipptes Tor für die Höhle

10/92

Erlebnis und  
Körpererfahrung  
in der Halle

## Stundenverlauf/Inhalte

☐ = Organisation

### EINSTIMMUNG

- Begrüßung und Einladung zu einer Reise in das Land der Gefühle.
- ☐ Gesprächskreis
- Gespräch über Gefühle wie Angst, Freude, Wut, Trauer, Ärger. . .
- ☐ Gesprächskreis
- Lied: „Wenn ich fröhlich bin, dann klatsch ich in die Händ'!“ (siehe Literaturangabe)
- ☐ Kreisauflistung
- Erfinden eigener oder veränderter Strophen durch die Kinder.
- ☐ Kreisauflistung und ggf. freies Bewegen in der Halle.

### HAUPTTEIL

- Gespräch über das Land der Gefühle: Die Kinder betrachten und beschreiben die Geräteskizzen.
- ☐ Gesprächskreis
- Gemeinsamer Geräteaufbau
- Kurzes Gespräch über den weiteren Ablauf der Stunde und Hinweis auf „Gefahrenpunkte“.

## Absichten/Gedanken

● = Absichten/Gedanken

☐ = Hinweis

- Einstimmung der Kinder
- Begriffserklärungen
- ☐ Bei Vorschulkindern können die Namen für verschiedene Gefühle nicht vorausgesetzt werden.
- Gemeinschaftserlebnis, spielerische Hinführung zu bewußtem Gefühlsausdruck.
- ☐ Die Kinder ggf. zu deutlicher Mimik und Körperhaltung entsprechend der Gefühle auffordern. Der/die ÜL muß mitspielen.
- Weitere Auseinandersetzung mit verschiedenen Gefühlen und den entsprechenden Ausdrucksmöglichkeiten.
- ☐ Den Kindern Zeit zum Überlegen lassen, Ideen evtl. durch Impulse herauslocken, bei der Textgestaltung für eine neue Strophe helfen.
- Hinführung/Motivation zum Geräteaufbau, Begriffsbildung durch Benennen der abgebildeten Geräte.
- ☐ Geräteaufbau auf die Gruppe und die jeweilige Situation abstimmen, Kinder beteiligen.
- Orientierungshilfe für die Kinder, Hinführung zur Verantwortung für die eigene Person, „Sicherheitstraining“.



## Stundenverlauf/Inhalte

☐ = Organisation



☐ Gesprächskreis bzw. Aufstellung um die „Gefahrenpunkte“.

● Freies Ausprobieren und Spielen an den Geräten.

● Versammeln der Kinder in der Höhle und Wiederaufgreifen des Liedes „Wenn ich fröhlich bin, . . .“

☐ Gesprächsrunde

● Erfinden einer neuen Strophe unter der Fragestellung: „Wo gehst Du hin, wenn Du fröhlich bist?“

☐ Beim Singen der neuen Strophe den Ort entsprechend wechseln, z.B.: „Wenn ich fröhlich bin, dann lauf'ich auf den Berg. . .“

● Erfinden weiterer Strophen, Singen und Ausleben.

☐ Jeweils Ortswechsel mit der gesamten Gruppe.

● Gemeinsamer Geräteabbau

## AUSKLANG

● Ratespiel aus dem Land der Gefühle: Ein Kind stellt wortlos ein Gefühl dar, ein anderes rät, um welches Gefühl es sich handelt.

☐ Partneraufgabe

● Abschließender Ausklang wie in jeder Stunde.

### Literatur:

Bildungswerk des Landessportbundes NW e.V.: Sing mit mir. . . Spiel mit mir. . . Tanz mit mir. . ., Lehrmaterialien 4, 2. Aufl., Straelen 1985  
Renate Zimmer: Kreative Bewegungsspiele, Psychomotorische Förderung im Kindergarten, 2. Auflage, Freiburg im Breisgau 1989

## Absichten/Gedanken

● = Absichten/Gedanken

☐ = Hinweis



☐ An der Rollbank besteht die Gefahr, sich die Zehen zu klemmen.

Die Kinder darauf hinweisen, daß sie auf andere achten und niemand auch nur aus Versehen von einem Gerät geschubst werden darf.

● Erprobungsphase, jedes Kind bewegt sich entsprechend seines Könnensstandes und seiner Bedürfnisse.

● Wiederaufgreifen des Stundenthemas, Dynamikwechsel vom lebhaften Spiel zur „aktiven“ Pause.

● Auch das Aufsuchen bestimmter Orte ist Teil des Gefühlsausdruckes.

● Weitere Erfahrungen zum Gefühlsausdruck

☐ Neben Ortswechsel können die Strophen auch Aktionen beinhalten wie: „Wenn ich wütend bin, dann hau' ich auf die Matte.“

● Die Gruppe verläßt das Land der Gefühle wieder.

● Förderung des Gefühlsausdruckes; Wahrnehmung des Gefühlsausdruckes einer anderen Person.

● Ein fester sich wiederholender Rahmen schafft für Kinder Sicherheit und erleichtert die Orientierung im Tagesablauf.